

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

„Die Welt lässt sich nicht in schwarze und weiße Schafe aufteilen, denn nicht alle Dinge sind schwarz oder weiß. Es ist ein Grundsatz der Taxonomie, daß die Natur selten getrennte Kategorien aufweist. Nur der menschliche Geist führt Kategorien ein und versucht, die Tatsachen in bestimmte Fächer einzuordnen. Die lebende Welt ist in allen ihren Aspekten eine Kontinuität.“

Kinsey, 1948

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

1. Einführung in die Thematik
2. Medizinische Grundlagen
3. Kritik Betroffener
4. Ethische Aspekte
5. Rechtliche Aspekte

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

1. Einführung in die Thematik

- Bipolare Einteilung der Menschen in 2 Geschlechter als Grundlage der bestehenden Gesellschaft

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

1.1 Begriffsbestimmung

- Untypische prä- und postnatale Geschlechtsentwicklung
- Somatische Zwischengeschlechtlichkeit
- Intersexualität als Überbegriff
- DSD (Disorder of Sex Development)

Angeborene Bedingungen, bei denen die Entwicklung des chromosomalen, gonadalen oder anatomischen Geschlechts untypisch sind. (*HUGHES et al. 2005*)

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

1. 2 Dimensionen von Geschlecht

- Typisch männlich – typisch weiblich?!
- Der Begriff Geschlecht beinhaltet eine körperliche und psychische Komponente
- Gender/ Sex

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

- Biologische Merkmale des Geschlechts
 1. Chromosomales Geschlecht
 2. Gonadales Geschlecht
 3. Hormonales Geschlecht
 4. Genitales Geschlecht

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

- Psychische Merkmale des Geschlechts
 1. Geschlechtsidentität
 2. Geschlechtsrolle
 3. Sexuelle Orientierung

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

2. Medizinische Grundlagen

2.1 Die pränatale Geschlechtsentwicklung

- Pränatale Geschlechtsentwicklung verläuft bei Jungen und Mädchen bis zur 6. SW in gleicher Weise
- Ab der 8. SW entwickeln sich die Keimdrüsen zur typisch männlichen/ weiblichen Form
- Die Entwicklung der äußeren Geschlechtsorgane wird hormonell gesteuert

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

Geschlechtsentwicklung in der Embryonalphase

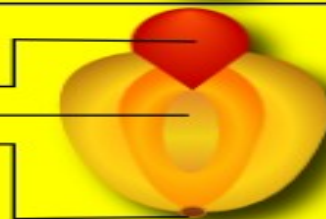
Woche 4

Geschlechtshöcker
Geschlechtsfalte
Kloakenmembran
Geschlechtswulst



Woche 7

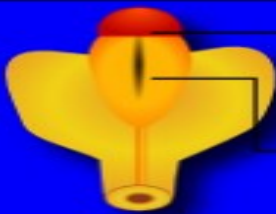
Phallus
Urogenitalplatte
Analmembran



 w+m
 weiblich
 männlich

Woche 9

Klitoris
Eichel
Harnröhrenfalte



Woche 11

Eichel
Klitoris
Harnröhrenfalte
Kleine Schamlippen
Große Schamlippen



Woche 12

Vorhaut
Penisschaft
Harnröhrenöffnung
Jungfernhäutchen
Anus



Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

2. 2 Formen von Intersexualität

Der Verdacht auf Intersexualität wird nach der Geburt geäußert, wenn bei einem Kind:

- Geschlechtstypische Merkmale fehlen
- Zu stark ausgeprägt sind
- Merkmale beider Geschlechter bei einer Person vorkommen

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

- XX Chromosomensatz – aber keine typisch weibliche Entwicklung (z.B. Adrenogenitales Syndrom)
- XY Chromosomensatz – aber keine typisch männliche Entwicklung (XY Frauen mit Androgenresistenz)
- Kein eindeutiger Chromosomensatz (Turner Syndrom, Klinefelter Syndrom mit XXY)

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

2. 3 Häufigkeit

- ***Thyen und Kollegen (2006)***

1:2000 bis 1:5000 Geburten

- ***Bosinski (2004)***

1:3000 bis 1: 5000 Geburten in Deutschland

- ***Hughes und Kollegen (2005)***

1: 4500 Geburten

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

2. 4. Medizinische Behandlungspraxis

- Die "alte" Behandlungsstrategie

Optimal Gender Policy (John Money 1955)

- Frühzeitige Zuweisung zu einem Geschlecht
- Schnellstmögliche operative Angleichung
- Behutsame Aufklärung der Eltern

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

Aktuelle Behandlungspraxis

Leitlinien der Chicago Consensus Conference 2005

1. Keine Geschlechtszuweisung bevor eine Experten gestützte Diagnostik durchgeführt wurde
2. Behandlung möglichst durch erfahrene, multi-disziplinäre Behandlungsteams/ Zentren
3. Geschlechtszuweisung für jedes Kind
4. Offene Kommunikation mit Patienten und Eltern und Partizipation in Entscheidungsprozessen
5. Patientinnen und Familieninteresse respektieren
6. Auf Selbsthilfegruppen hinweisen
7. Psychosoziale Begleitung ermöglichen

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

3. Kritik Betroffener

- Intersexualität als Variante der möglichen Geschlechter
- Mangelnde Aufklärung der Eltern
- Medizinische Untersuchungen im Kindesalter
- Unzufriedenheit bzgl. der Operationsergebnisse

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

4. Ethische Aspekte

Arbeitsgruppe Ethik im Netzwerk Intersexualität (BMBF)

Ethische Grundsätze und Empfehlungen für den medizinischen Umgang mit Intersexualität

- Berücksichtigung der Selbstbestimmung des betroffenen Kindes sowie Mitbestimmungs- und Partizipationsrechte des Kindes
- Oberste Berücksichtigung des Kindeswohls
- Förderung der Eltern-Kind Beziehung

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

Herausforderungen mit denen die Arbeitsgruppe konfrontiert wurde:

- Selbstbestimmung des zukünftigen Erwachsenen vs. Interessen des Kindes
- Verschiebung der Entscheidung ins Erwachsenenalter

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

5. Rechtliche Aspekte

- Personenstandsrecht

Registrierung im Geburtenbuch als entweder männlich ODER weiblich – Problem für Intersexuelle

- 3 Lösungsvorschläge

1. Mehr Eintragungsmöglichkeiten

2. Moratorium bzgl. des Eintragungszeitraumes verlängern

3. Generelle Abschaffung der Geschlechtsregistrierung

Kolbe, Angela. Intersexualität, Zweigeschlechtlichkeit und Verfassungsrecht. Eine interdisziplinäre Untersuchung. 1. Auflage. Baden-Baden. Nomos Universitätsschriften/Recht; Bd. 669. 2010

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

- Gesundheits-/ Medizinrecht

Geschlechtszuweisende Eingriffe als Heilversuch oder Körperverletzung

- 3 Lösungsvorschläge:

1. Absolutes Verbot geschlechtszuweisender Operationen an Minderjährigen
2. Geschlechtszuweisende Operationen nur mit höchstpersönlicher Einwilligung
3. Chirurgische Eingriffe nur mit gerichtlicher Genehmigung

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

Fazit

- *Trotz zunehmender Sichtbarkeit besteht eine Fortdauer des Tabus*
- *Interdisziplinäre Zusammenarbeit
(Psychologen, Mediziner, Recht, Philosophen)*

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Intersexualität – Leben zwischen den Geschlechtern